Mitteilungsblatt der Stadt Niederstotzingen

mit Stadtteilen Oberstotzingen, Stetten o. L. und Lontal mit Reuendorf

Nr. 1-2 | Donnerstag, 8. Januar | Jahrgang 2015

Amtliche Bekanntmachungen

Gemeinderatssitzung

Am **Dienstag, 13.01.2015, 18.30 Uhr**, findet im **Sitzungssaal des Rathauses Niederstotzingen** die nächste Gemeinderatssitzung statt.

Tagesordnung:

1. Bürgerfragestunde
2. Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2015
   - Satzungsbeschluss
3. Baugesuche
4. Bekanntgaben
5. Verschiedenes

Die Bevölkerung ist zu dieser Gemeinderatssitzung recht herzlich eingeladen.

Amtlicher Bericht der Gemeinderatssitzung vom 16.12.2014

Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2015
– Stellungnahme der Fraktionen

Herr **Stadtrat Hegele sprach für die CDU-Wählerblockfraktion**, wonach nach zwei guten Haushaltsjahren nun zwei schlechte Haushaltsjahre folgen würden. Die Haushaltsjahre 2013 und 2014 seien für die Stadt Niederstotzingen erfolgreich gewesen, die nächsten zwei Jahre würden schwierig werden.

Grund für die eingeschränkten finanziellen Möglichkeiten sei die Systematik des Finanzausgleiches. Daher sprach sich der Redner für den Wunsch nach einer verlässlichen Einnahmequelle aus. Von der hohen Gewerbesteuereinnahme aus dem Vorjahr bleibe nicht viel übrig. Daher habe man im Gemeinderat und in der Verwaltung vorausschauend agiert und Rücklagen gebildet.

Stadtrat Hegele sprach sich für ein eigenes Hebesatzrecht für Gemeinden für die Einkommenssteuer aus, damit Niederstotzingen nicht immer am „Tropf“ des Finanzausgleichsgesetzes hänge.

Wichtiges Thema werde im Jahr 2015 die Neuausweisung des Wasserschutzgebietes Donauried-Hürbe sein. Durch diese Neuausweisung wird es Niederstotzingen erschwert, Gewerbeansiedlungen vorzunehmen. Daher sei eine Forderung nach einem Ausgleich begründbar.

Der Vermögenshaushalt stütze in 2015 den Verwaltungshaushalt. Hinsichtlich der Investitionen in 2015 nannte der Redner die Maßnahmen in der Ortsmitte in Stetten mit den geplanten Investitionsmaßnahmen in der Kirch- und Oberdorfstraße mit rund 500.000 €. Weiterhin begrüße die Fraktion den Abriss des ehemaligen Freizeitbades LONIDO zur Schaffung einer innerörtlichen Wohnbebauung, trotz aller Sentimentalität.

Aus Sicht der Fraktion könne man sich auch vorstellen, mit dem Verkauf der Wohnbaufläche in der Kleinen Gasse eine Signalwirkung für Private zur Neuordnung der Innenbebauung zu geben.

Für Maßnahmen in der Breitbanderschließung sind 100.000 € vorgesehen. Stadtrat Hegele fragte, wie die Stadt die künftige Breitbanderschließung handhaben sollte und bat die Verwaltung zu prüfen, ob Anschlussbeiträge und eine Anschlusspflicht auch für einen Breitbandanschluss erhoben werden können.

Zusätzliche Wünsche seien im Haushalt 2015 nur über Schulden oder mit einer Anziehung der Steuer- und Gebührenschraube möglich. Die allgemeine Rücklage der Stadt werde in 2015 auf den gesetzlichen Mindestbestand zurückgeführt.

Ab dem Jahr 2017 stelle man auf die neue kommunale Haushaltsrechnung (NKHR) um. Die Fraktion ist sich einig, dass mit der Umstellung auf die doppische Buchung Niederstotzingen nicht reicher oder ärmer sein wird. Die Fraktion regte daher an, den Haushalt 2016 bereits in Teilen doppisch darzustellen. Gleichzeitig regte der Sprecher an, die Werte des Vermögens in der Eröffnungsbilanz niedrig anzusetzen. Die immaterielle Last der Stadt, die aus dem Wasserschutzgebiet resultiere, könne man nicht in Euro und Cent fassen, jedoch als Merkposten mit aufnehmen.

Durch die Neukalkulation der Abwassergebühren könne man 300.000 € an den Gebührenzahler zurückgeben. Allerdings werden durch die zeitversetzte Investition in die Abwasserbehandlungsanlagen auch die Gebühren zu einem späteren Zeitpunkt wieder ansteigen.

Die laufenden Ausgaben für den Unterhalt des Schulgebäudes fallen weiterhin an. Die Fraktion hege die Hoffnung, dass die Schule weiterhin genutzt werden könne und hier Investitionen am Schulgebäude möglich sind, sofern denn eine Planungssicherheit für die Stadt aus Stuttgart käme.

Die mittelfristige Finanzplanung sehe ab den Haushaltsjahren 2017 und 2018 eine positive Zuführungsrate vor.

Die CDU-Wählerblockfraktion könne dem vorgelegten Haushaltsplanentwurf zustimmen.

Für die Bürger- und Wählerinitiative (BWI) sprach Frau Stadträtin Nikola.
Die „Schuldenbremse“ sei im Grundgesetz verankert worden, da die öffentlichen Haushalte in Deutschland insgesamt 2 Billionen Schulden aufweisen, verbunden mit der Frage, was wir uns noch leisten können.

Der Verwaltungshaushalt des Jahres 2015 weise ein Rekordvolumen auf, während das Volumen des Vermögenshaushalts äußerst niedrig sei. Das Jahr 2015 sei ein besonderes Jahr, welches durch den Finanzausgleich geprägt sei. Nur durch die Zuführung vom Vermögens- an den Verwaltungshaushalt sei ein Ausgleich möglich. Dabei werde die allgemeine Rücklage auf den Mindestbestand zurückgefahren, welche auf eine vorausschauende Finanzpolitik zurückzuführen sei.

Eine Neuverschuldung sei nicht geplant. Ziel müsse es sein, so die Rednerin, den Schuldenstand zu verringern. Alle Pflichtaufgaben seien erfüllt. Es gelte den derzeitigen Stand zu erhalten. Positiv sei, dass die Steuerhebesätze unverändert blieben.

Die Kinderbetreuung in Niederstotzingen werde mit über 1 Mio. € finanziert. Man habe hier Vorbildliches mit den beiden Einrichtungen Villa Kaleidos und dem Familienzentrum St. Anna geleistet. Allerdings steigen die laufenden Kosten, während die

Verleger: Stadt Niederstotzingen · Postfach 61 · 89166 Niederstotzingen · Tel.: 07325/102-0 · Fax: 07325/102-36
www.niederstotzingen.de · info@niederstotzingen.de · **Verantwortlich:** Bürgermeister Kieninger oder Vertreter im Amt · **Bezugspreis:** 1,60 €/mtl.

Zuweisungen vom Land sinken. Die Stadt müsse sich an die Träger wenden, die in einer engen trägerübergreifenden Zusammenarbeit Kosten sparen müssen.

Die Besucherzahlen beim Archäopark Vogelherd sind stark wetterabhängig. Dank der ehrenamtlich helfenden Bürgerinnen und Bürger könne man Einsparungen erreichen. Eine Erhöhung der Eintrittspreise sei nicht mehr angedacht. Mit der möglichen Ausweisung als UNESCO-Weltkulturerbe werde man eine weitere Steigerung des Bekanntheitsgrades erreichen.

Der Wegfall der Hauptschule habe die Stadt schwer getroffen. Hier wünsche man sich mehr Verlässlichkeit vom Land.

Mit dem Abriss des ehemaligen Freizeitbades LONIDO und einer Mehrfachbeauftragung zur Planung werden sicherlich weitere attraktive innerstädtische Wohnbauflächen hergestellt. Hier könne man dann weiter das Förderprogramm „familienfreundlicher Bauplatzkauf“ bewerben.

Die geplanten Investitionsmaßnahmen mit der Bezuschussung aus dem Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) in der Kirch- und Oberdorfstraße in Stetten werden begrüßt. Ebenso die Maßnahmen zur weiteren Erschließung von Breitband im Andreasweg und in der Sontheimer Straße.

Der vorgelegte Haushaltsentwurf sei ausgeglichen und komme ohne Neuverschuldung aus. Daher könne man dem Haushaltsentwurf zustimmen.

Herr Stadtrat Feil sprach für die SPD-Fraktion.
Der vorgelegte Haushaltsentwurf sei keine große Überraschung, so Herr Stadtrat Feil. Immerhin habe man schon rechtzeitig Vorsorge getroffen.

Der Haushalt 2014 sei ein „normaler“ Haushalt zwischen zwei Extremjahren. 1 Mio. € werde für die Modernisierung der Sammelkläranlage Niederstotzingen und 800.000 € für die Abwasserdruckleitung von Stetten nach Niederstotzingen aufgewendet.

Der Redner sprach sich für die Entwicklung einer Schulkonzeption aus, da die Kommune nicht wisse, wie es mit der weiterführenden Schule weitergehe.

Im Jahr 2014/2015 habe man einen Schuldenstand in Niederstotzingen von rund 3 Mio. €. Dies bedeute eine Pro-Kopf-Verschuldung von 738 € je Einwohner. Nur durch einen Rückgriff auf die allgemeine Rücklage sei der Haushalt 2015 ausgleichbar. Die Gewerbesteuereinnahmen mit 900.000 € seien unter dem Durchschnitt der vergangenen Jahre. Die Schlüsselzuweisungen fallen aufgrund der Systematik des Finanzausgleiches geringer aus. Herr Stadtrat Feil stellte fest, dass man durch die gemeindeeigenen Steuern nicht einmal die Kreisumlage decken könne.

Im Verwaltungshaushalt wies der Sprecher auf den Zuschuss in Höhe von 100.000 € für den Betrieb des Archäopark Vogelherd hin. Trotz Zuschüssen von Dritten könne man die Marke von einer Abmangeldeckelung auf 50.000 € je Jahr nicht erreichen. Der Dank der Fraktion gelte den Beschäftigten und Ehrenamtlichen im Archäopark. Hinsichtlich der Antragstellung auf Anerkennung als UNESCO-Weltkulturerbe habe man die Hoffnung, einen Schub nach vorne zu erhalten.

Bei der Kinderbetreuung sieht der Haushaltsentwurf eine Reduzierung der Zuschüsse an die Träger um 118.000 € vor. Dies sei ein Schritt in die richtige Richtung und gleichzeitig auch die Erwartung an die Träger dieses entsprechend umzusetzen, so Stadtrat Feil.

Der Vermögenshaushalt sei im Jahr 2015 nicht üppig und nur durch die vorausschauende Politik des Gemeinderats und der Stadtverwaltung bei der Rücklagenbildung möglich gewesen. Die geplanten Investitionsmaßnahmen sind nur darstellbar, sofern die beantragten Zuschussmittel vom Land gewährt würden.

Im Jahr 2016 stehe der Stadt ein wichtiges Ereignis bevor: 650 Jahre Stadt Niederstotzingen. Dies bedeute viel Aufwand im Vorfeld des Festjahres. Parallel wird hierzu auf die Neue kommunale Haushaltsrechnung (NKHR) umgestellt, mit dem sich die Stadtverwaltung und der Gemeinderat intensiv beschäftigen müssen.

Ebenso hoffe man, dass im Jahr 2015 die Investitionen für den Archäopark Vogelherd abgerechnet und veröffentlicht werden können. Was geschehe mit dem Hauptschulgebäude und wie sieht die Zukunft einer möglichen Ganztagesgrundschule aus, fragte sich der Redner. Beim Thema Neuabgrenzung des Wasserschutzgebietes müsse man als Stadt Farbe bekennen und ggfs. weitere rechtliche Schritte vorsehen.

Der Ausbau der Brenzbahn soll 2019 fertiggestellt werden. Bisher liegt noch keine Planung vor. Wie die Kommunen beteiligt werden und finanziell in welcher Höhe, sei ebenso noch nicht bekannt. Eine Ertüchtigung sei bestimmt auch eine Verbesserung für Niederstotzingen.

Mit der Nachverdichtung im südlichen Bürgerpark gehe die bauliche Entwicklung der Stadt in eine richtige Richtung. Bei der aktuellen Sicherheitslage in der Stadt, ist sich der Redner sicher, werde die Polizei alles tun, um der Situation Herr zu werden.

Der Haushalt 2015 sehe keine weitere Verschuldung vor. Insofern ist dies ein Schritt in die richtige Richtung, um in Zukunft die Verschuldung schrittweise abzubauen. In diesem Sinne beantragte die SPD-Fraktion die frei werdenden Mittel des Haushaltes 2014 für die Investitionsmaßnahmen in Stetten vorzusehen und die Verpflichtungsermächtigungen für das Haushaltsjahr 2016 zu minimieren.

Die SPD-Fraktion könne dem vorgelegten Haushaltsplanentwurf zustimmen.

Der Vorsitzende wies darauf hin, dass vonseiten der Verwaltung geplant sei, den Haushalt 2017 kameral und doppisch darzustellen und dass eine doppische Darstellung in 2016 zeitlich kaum umsetzbar sei. Beim Thema „Brenzbahn“ lebe man in einem Spannungsfeld, da die Ertüchtigung an sich keine kommunale Aufgabe sei und das Land und die Bahn beteiligt seien.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, die eventuell frei werdenden Finanzmittel für die Verringerung der Verpflichtungsermächtigung für Investitionsmaßnahmen des Haushaltes 2016 zu nutzen.

Neufassung der allgemeinen Zuschussregeln für Vereine

Wie bereits in der Sitzung des Verwaltungsausschusses vorberaten, sollen die Allgemeinen Zuschussregeln der Stadt Niederstotzingen um einen ortsbezogenen, laufenden Zuschlag ergänzt werden. Dabei wird die Höhe und Verteilung entsprechend der vom Gemeinderat bereitgestellten Haushaltsmittel bestimmt.

Der Vorschlag für den Gemeinderat für das Jahr 2015 ist, dass insgesamt 16.000 € zur Verfügung gestellt werden. Diese sollen zum 1.11. eines Jahres ausbezahlt werden.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Änderung der Allgemeinen Zuschussregeln der Stadt Niederstotzingen und einen Haushaltstitel von 16.000 €.

Globalberechnung Wasserversorgung
– *Satzung zur Änderung der Wasserversorgungssatzung*

Der Gemeinderat beschloss einstimmig den Wasserversorgungsbeitrag je Quadratmeter Nutzungsfläche auf 1,62 € festzulegen.

Nachverdichtung Bürgerpark
– *Mehrfachbeauftragung zur geplanten Bebauung*

Aus Sicht der Verwaltung ist beabsichtigt, nach dem Abbruch des früheren Umkleidegebäudes, sowie des Schwimm- und Saunagebäudes des früheren Freizeitbades LONIDO, den südlichen Bereich des Bürgerparks einer gemischten Bebauung in Einfamilien- und Mehrfamilienhausbauweise zuzuführen. Grundlage hierfür soll das Ergebnis einer Mehrfachbeauftragung werden.

Ziel des Verfahrens ist es eine überzeugende Vorentwurfslösung zu finden, die eine interessante Baugestaltung der Flächen beinhaltet und ein Höchstmaß an Rücksicht auf die vorhandene Eingrünung des bisherigen Bürgerparks nimmt. Darüber hinaus soll eine ökonomisch und ökologisch hochwertige Gesamtlösung gefunden werden.

Die Mehrfachbeauftragung soll aus Sicht der Stadtverwaltung mit drei Büros erfolgen. Mit diesen wurden bereits Gespräche geführt. Dabei sind alle Büros bereit, an der Mehrfachbeauftragung teilzunehmen. Die Büros sind

– G + H Ingenieurteam GmbH, Niederstotzingen
– Ingenieurbüro Gall, Niederstotzingen
– Ingenieurbüro Degen, Günzburg

Bei allen Büros ist ein Ortsbezug vorhanden. Die Mehrfachbeauftragung wird jeweils mit 2.500 € honoriert und ggfs. mit dem Auftrag verrechnet.

Im Gemeinderat wurde über einzelne Formulierungen der Mehrfachbeauftragungen diskutiert.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, die Mehrfachbeauftragung zur Nachverdichtung südlicher Bürgerpark zwischen dem ehemaligen Freizeitbadgebäude „Lonido“ und Staufenstraße an die drei vorbenannten Büros umzusetzen.

Sanierung Kirch- und Oberdorfstraße
– Abschluss eines Ingenieurvertrages

Zur Erstellung der notwendigen Planunterlagen für die Antragstellung beim Ausgleichsstock beim Regierungspräsidium Stuttgart ist der Abschluss eines Ingenieurvertrages über Planungsleistungen notwendig.

Aufgrund der vorhandenen Vorplanung schlägt die Stadtverwaltung auf Basis vorheriger Ingenieurverträge über Planungsleistungen den Abschluss eines entsprechenden Honorarvertrages mit der G + H Ingenieurteam GmbH vor.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig den Abschluss eines Ingenieurvertrages in der Honorarzone III mit der G + H Ingenieurteam GmbH, Niederstotzingen zu einem vorläufigen Gesamtvolumen in Höhe von 68.000 € brutto.

Baugesuche

Im Gemeinderat wurde über folgende Baugesuche beraten:

– Neubau eines Geräteschuppens auf dem Flst. 560, Sandweg 53 in Niederstotzingen
– Anbau einer Überdachung an der vorhandenen Scheuer des landwirtschaftlichen Betriebes auf dem Flst. 15, Sankt-Ulrich-Straße 4 in Lontal
– Anbau einer Überdachung (<40 m³, außerhalb der Baugrenzen) auf dem Flst. 923/31, Staufenstraße 67 in Niederstotzingen

Im Anschluss an die öffentliche Gemeinderatssitzung fand noch eine nichtöffentliche Gemeinderatssitzung statt.

Ist Ihre HAUSNUMMER gut erkennbar angebracht?

Im Notfall kann das entscheidend für rasche Hilfe durch den Arzt oder durch den Rettungsdienst sein!

Veranstaltungskalender

Woche vom 8. Januar bis 14. Januar 2015

Freitag, 9. Januar 2015

Hallenturnier Aktive
TSV Niederstotzingen — Ballsporthalle

Samstag, 10. Januar 2015

Jahresendfeier
Schützenkameradschaft Oberstotzingen — Mehrzweckhalle Villa Kaleidos Oberstotzingen

Dienstag, 13. Januar 2015

Gemeinderatssitzung — Sitzungssaal Rathaus

Vorschau Woche vom 15. Januar bis 21. Januar 2015

Freitag, 16. Januar 2015

Ökumenische Taizé-Andacht
Kath. und Evang. Kirchengemeinde Niederstotzingen — St. Martinuskirche

Samstag, 17. Januar 2015

Neujahrsempfang
Katholische Kirchengemeinden — St. Petrus und Paulus-Kirche Gemeindehaus St. Franziskus

Radball-Spieltag
Radfahrerverein Niederstotzingen — Ballsporthalle

Skikurs Oberjoch
Skiclub Niederstotzingen

Eine Übersicht über die gesamten Termine für 2015 finden Sie unter www.niederstotzingen.de

Verabschiedung und Ehrung langjährig verdienter Mitarbeiter der Stadt Niederstotzingen

Zum Ende des vergangenen Jahres traten drei langjährig, verdiente Mitarbeiter der Stadt Niederstotzingen in den wohlverdienten Ruhestand ein.

Mit den Herren Richard Röger (36 Jahre, Schwimmmeister und technischer Mitarbeiter bei der Stadt), Friedrich Wöhrle (25 Jahre, Mitarbeiter im städtischen Bauhof) und Erwin Wiedenmann (24 Jahre, Wassermeister), verliert die Stadt 85 Jahre an Erfahrung, Wissen und Engagement.

Herrn Michael Link durfte Bürgermeister Kieninger für 25 Jahre treue Dienste für die Stadt Niederstotzingen ehren. Herr Link ist als Klärwärter für die Abwasserbehandlungsanlagen der Stadt zuständig und begleitet derzeit mit seinem langjährigen Wissen die Modernisierung der Kläranlage.

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde lobte Bürgermeister Kieninger das Engagement der vier Herren und bedankte sich für die treuen Dienste für die Stadt und ihre öffentlichen Einrichtungen.

Von links: Bürgermeister Kieninger, Richard Röger, Michael Link, Stadtkämmerer Hans Schön, Frau Link, Frau Wiedenmann, Erwin Wiedenmann, Frau Wöhrle, Friedrich Wöhrle